

Abschussplanverordnung

Ergebnisse



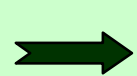
Abschussplanung (seit 1994)

Grundlagen:

- **Abschussplan des Vorjahres**
- **Waldzustand**
 - **Vergleichs- und Weiserflächen**

Vergleichsflächen

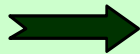
Zäunungen zur Beurteilung der natürlichen Waldverjüngung innerhalb und außerhalb des Zaunes
(Ausmaß: 6 x 6 m)



**Vergleich: Baumartenanteile
Wuchsentwicklung**

Weiserflächen

Nicht gegen Wildverbiss geschützte
Natur- oder Kunstverjüngungen zur
Beurteilung des Verbissanteiles
(Wuchshöhe: 30 - max. 100 cm
Tanne: ab 15 cm möglich)

 **Erhebungen des Verbissanteiles**



Beurteilung auf Weiserflächen

Beurteilungs- stufen	Verbissanteil			
	Fichte	Edellaubbaumarten und Tanne		
			stammzahlreich	
		Laubholz	Tanne	
I	unter 10%	unter 50%	unter 40%	unter 20%
II	11 - 20 %	51 - 80 %	41 - 70 %	21-50 %
III	mehr als 20%	mehr als 80%	mehr als 70%	mehr als 50%

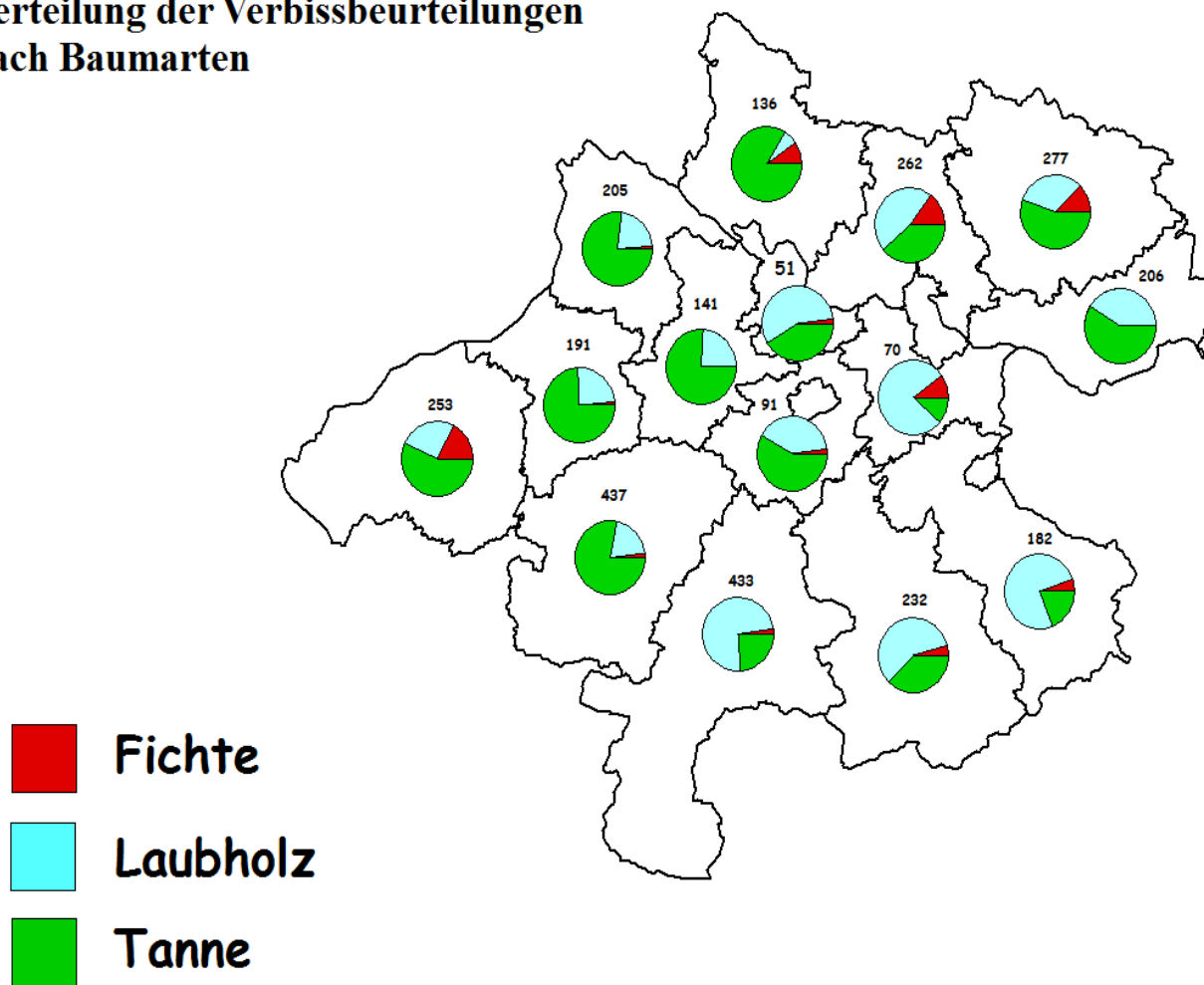
Gesamtergebnis und Abschussveränderung

**Abschussplanzahlen des Vorjahres
+ Mindererfüllung des Vorjahres
+/- Veränderung in % vom letzten
getätigten Abschuss (bei Übererfüllung Planzahlen)**

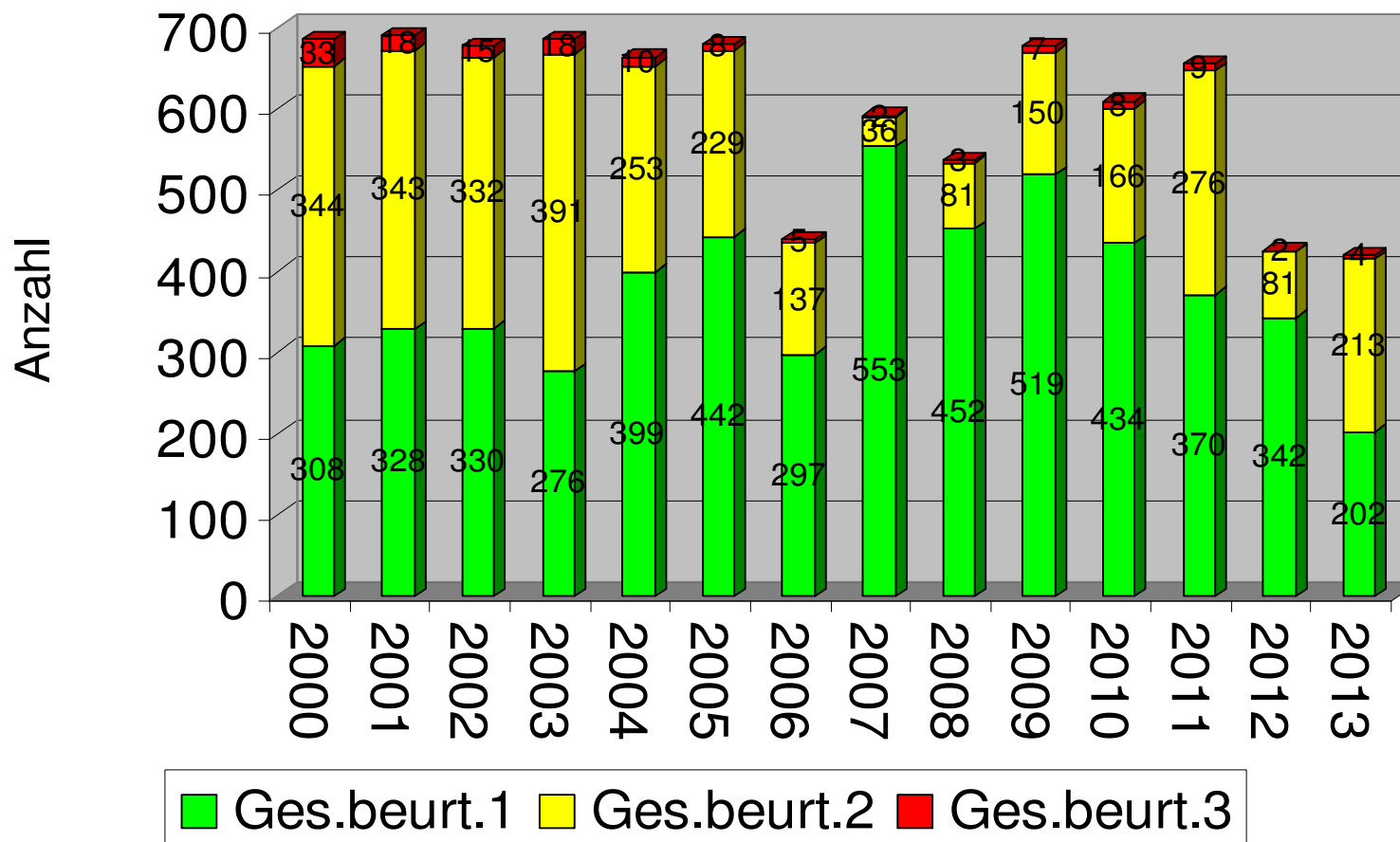
Beurteilungsstufen	Ergebnis	Abschussveränderung
I	größte Anzahl der Einzelflächen in Stufe I und keine Fläche in Stufe III	+/-0 % Abschussabsenkung bei positiver Verbissentwicklung möglich
II	größte Anzahl der Einzelflächen in Stufe II	Anhebung 10 - 25 %
III	größte Anzahl der Einzelflächen in Stufe III	Anhebung mindestens 35 %

Vergleichs- und Weiserflächennetz 2011

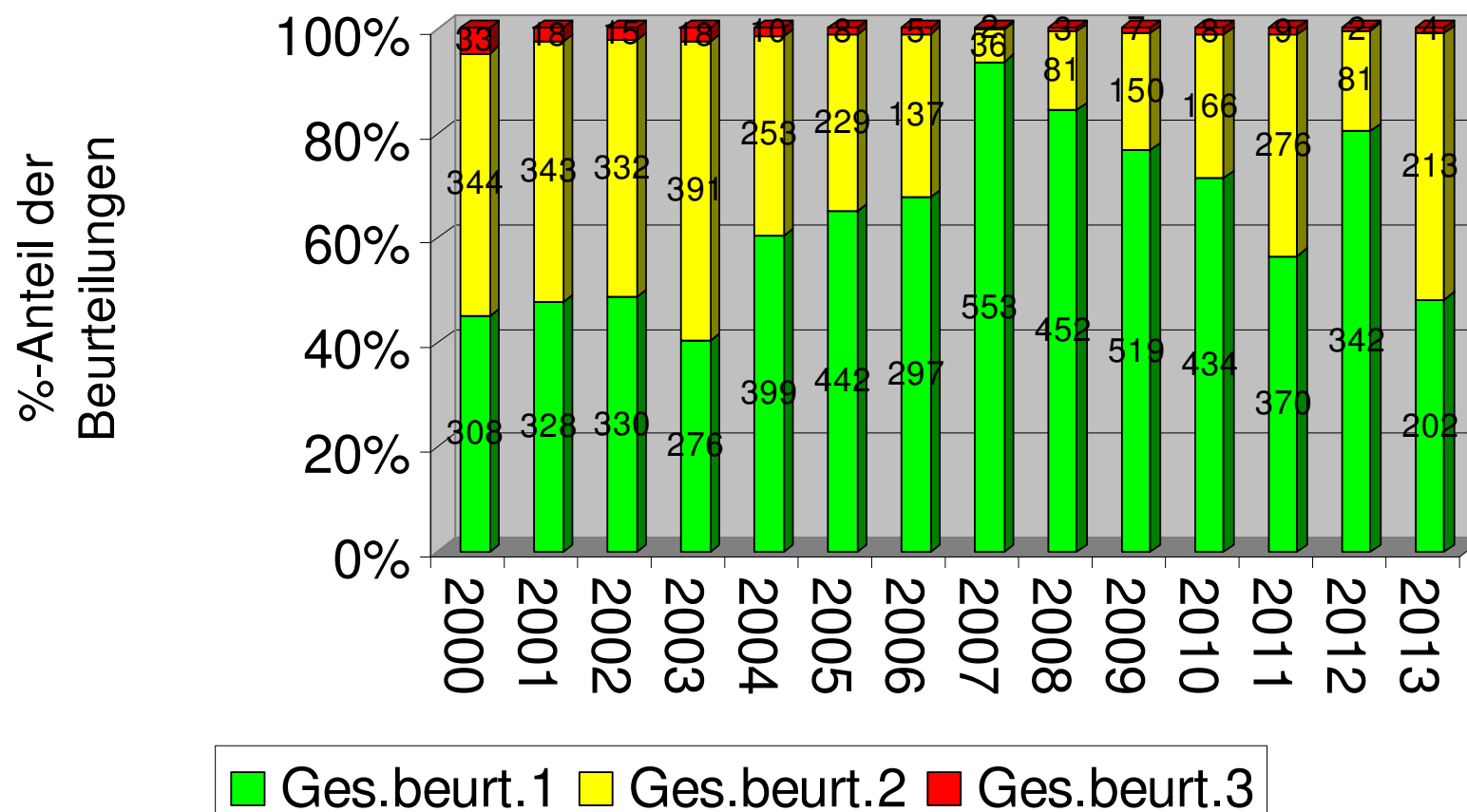
Verteilung der Verbissbeurteilungen nach Baumarten



Revierbeurteilungen 2000 - 2013

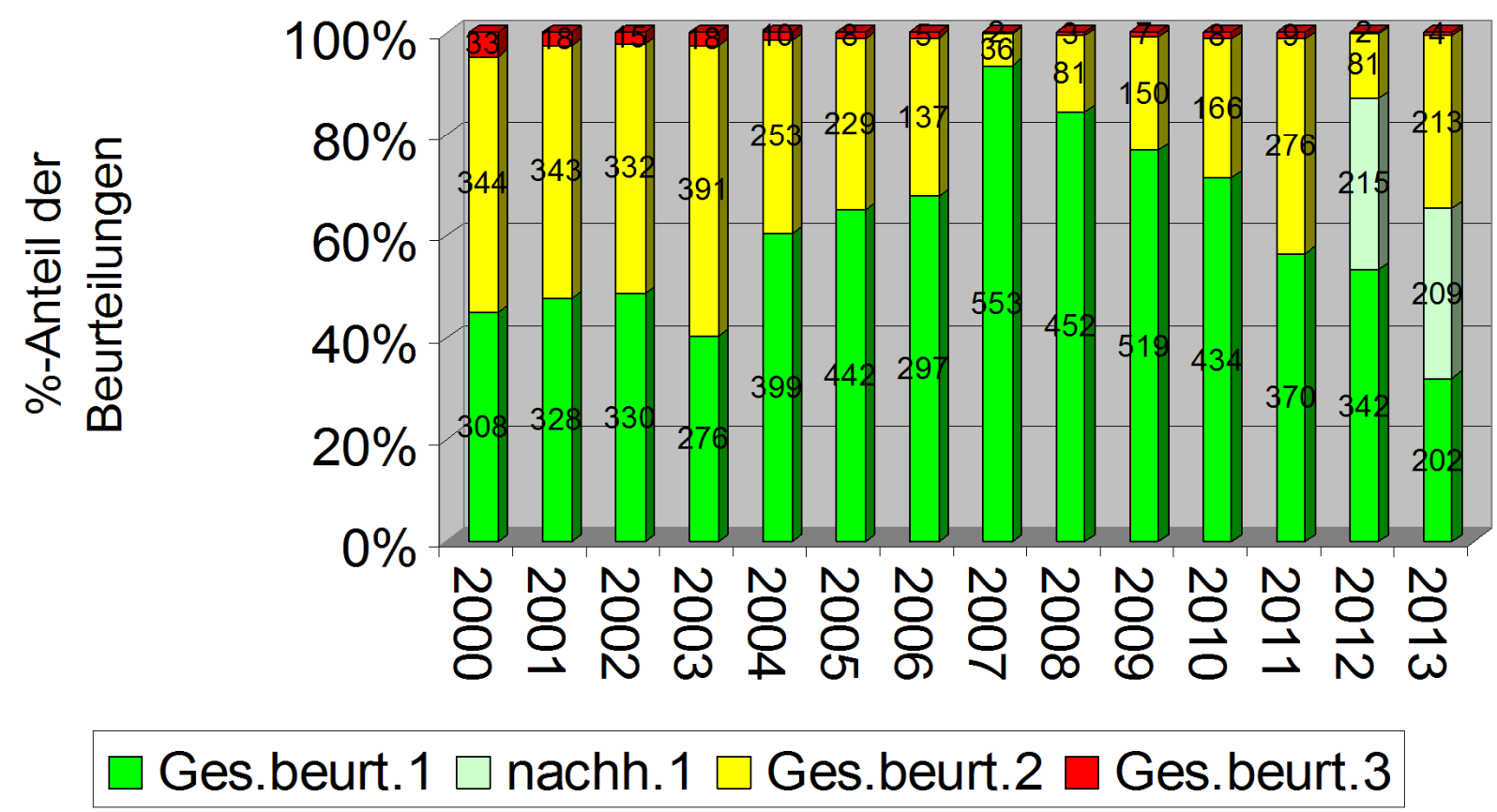


Revierbeurteilungen 2000 - 2013

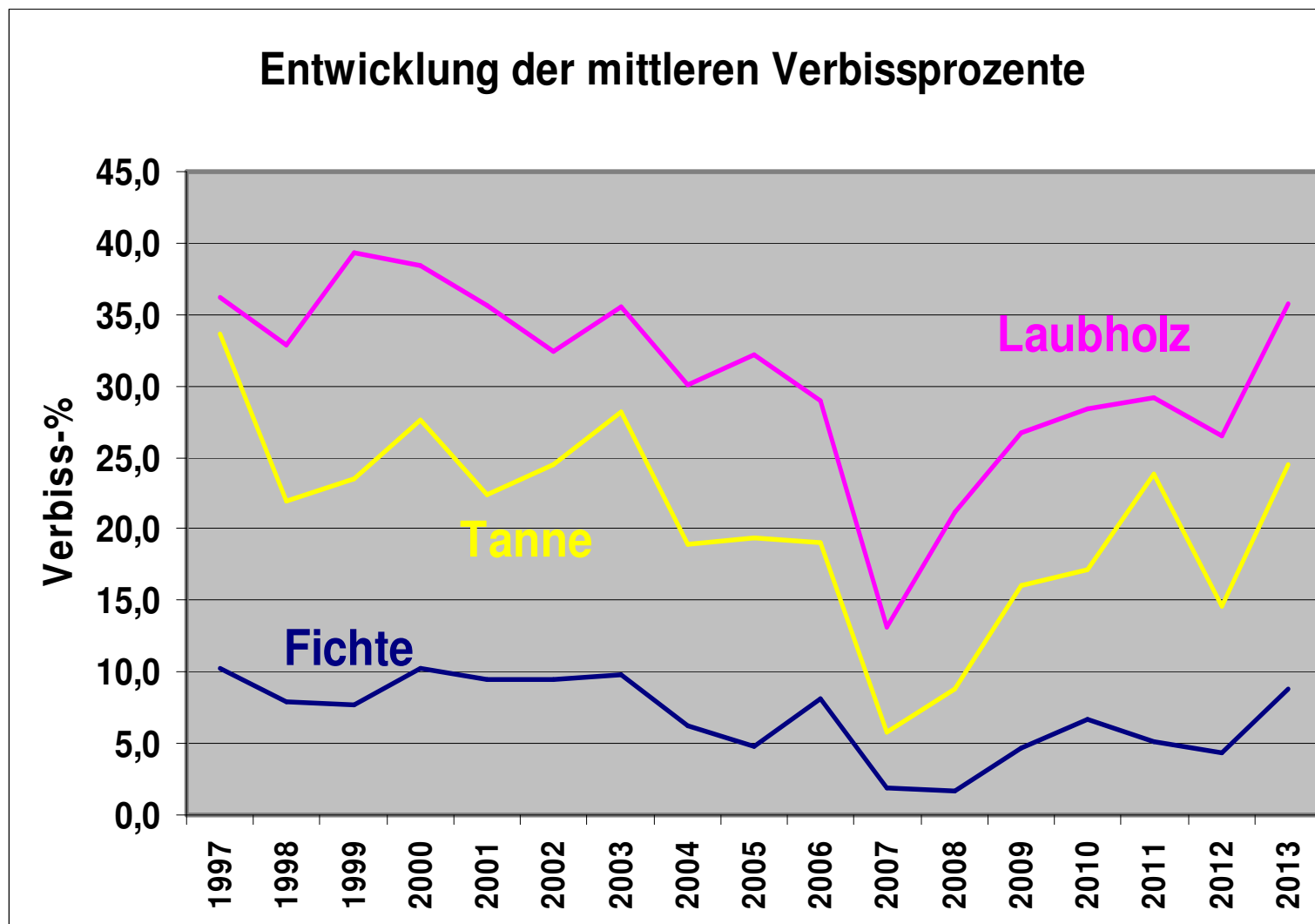




Revierbeurteilungen 2000 - 2013



Entwicklung der mittleren Verbissprozentage

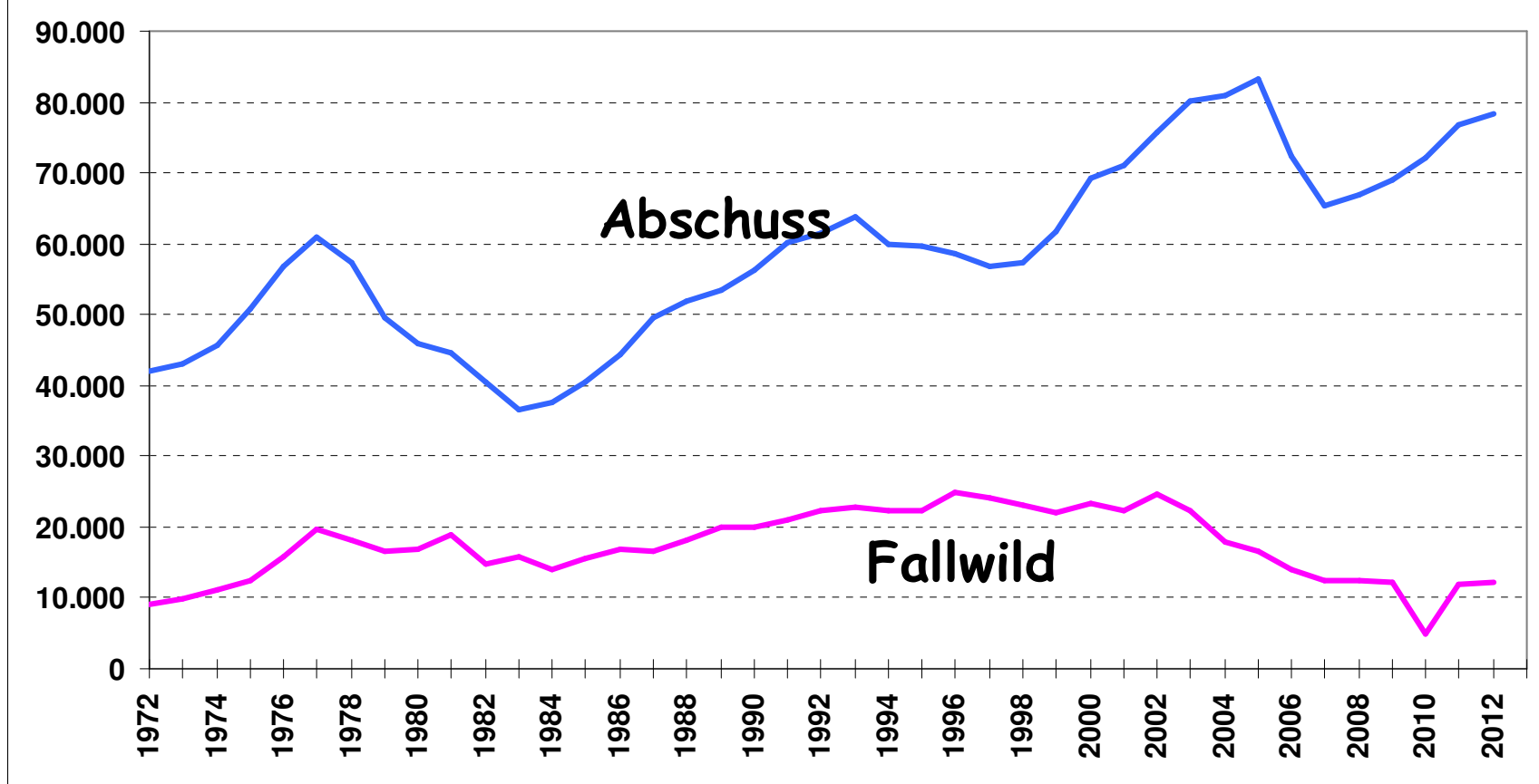


Schalenwildabschuss 2005/2006 bzw. 2012/2013

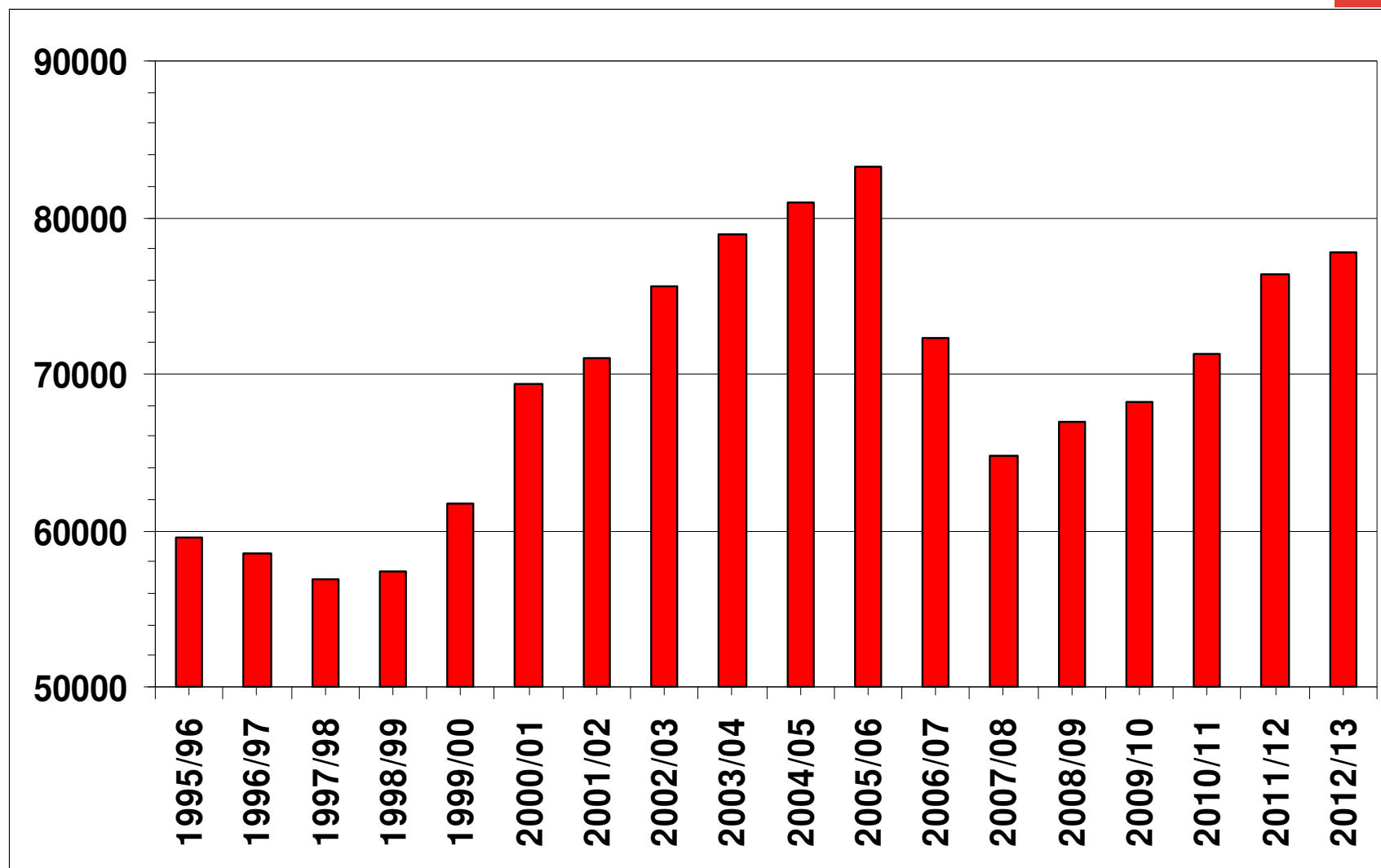


	Oberösterreich	Österreich
Rehwild:	83.200 78.400	280.500 282.000
Rotwild:	3.500 3.900	49.600 59.000
Gamswild:	1.650 1.600	22.700 20.700

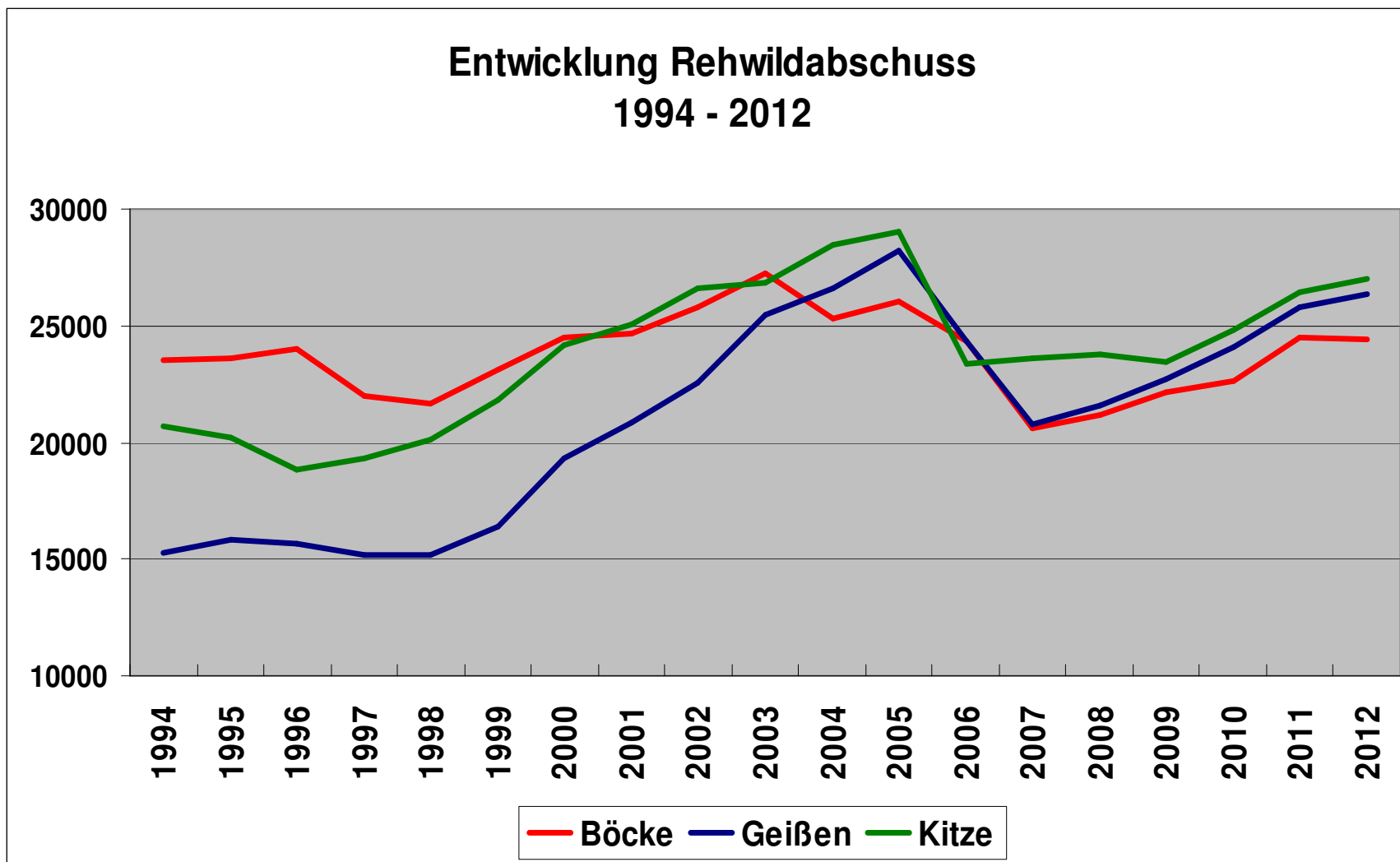
Oberösterreich: Rehwild-Abschuss und Fallwild



Rehwildabschuss in Oberösterreich 1995/96 – 2012/13



Entwicklung Rehwildabschuss 1994 - 2012



Nachteile



- meist auf "besseren" Flächen
- Lage der Flächen bekannt
- Manipulationsmöglichkeit von Flächen
- gezielte Bejagung um Flächen
- zu hohe Verbissprozente bei Tanne

Vorteile



- jährliche Beurteilung von etwa 4.500 Flächen
- revierbezogene Aussage
- direkte Auswirkung auf Abschusshöhe
- gemeinsame Erhebung
- Weitergabe von Wissen
- Versachlichung der Wald-Wildfrage





Jagd ist ein gesellschaftliches Ereignis



Ich danke für die Aufmerksamkeit